

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der  Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pf. einschl.  
Bringerlohn; zu gleichem Preise, aber  
ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.  
(Für Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Samstag-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)  
Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.  
Redakteur: Paul Jorschick in Biebrich a. Rh.  
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.  
Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene  
Colonialzeile oder deren Raum 10 Pf.  
Reklamezeile 25 Pf.

Nr. 161.

Montag, den 14. Oktober 1912.

6. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

### Bekanntmachung.

Die Taubenbesitzer werden aufgefordert, ihre Taubenschläge bis auf weiteres geschlossen zu halten.  
Hochheim a. M., den 12. Oktober 1912.

Die Polizeiverwaltung. Walch.

### Bekanntmachung.

Zimmermeldungen von Neuanfertigungen oder Anträgen auf Erweiterung von bestehenden Hausschlüssen für das Wächerwerk und für das Elektrizitätswerk, welche nach dem 15. Oktober eingehen, werden erst nach dem Hochheimer Markt ausgeführt.  
Hochheim a. M., den 12. Oktober 1912.

Der Magistrat. Walch.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 — Gesetzbl. S. 1529 und des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 — Gesetzbl. S. 198 wird mit Zustimmung des Kreisausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen.

S. 1.

Die Polizeiverordnung vom 10. Mai 1893 über das Verboten der Leidens von gefallenen oder getöteten frischen Tieren, abgedeckt im Kreisblatt Nr. 42 Wetz 302 vom 20. Mai 1893 wird hiermit aufgehoben.

S. 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntigung im Kreisblatt für den Kreis Wiesbaden in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1912. Der Königliche Landrat von Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 12. Oktober 1912.

Die Polizeiverwaltung. Walch.

### Bekanntmachung.

Es ist wahrgenommen worden, daß im Kreise die zum Schutz der öffentlichen Wege erfassenden Bestimmungen vielfach übertreten werden. Insbesondere kommt es häufig vor, daß Wegelagerer und namentlich Gräben und Böschungen beim Asten und bei der Anlage von Borrätsgräben beschädigt, verringert und verunreinigt, auch Stations- und Grenzsteine umgerissen und beseitigt werden.

Zu nehmen hieraus Verantwortung, die Bestimmungen des § 370 Jiffer 1 des Reichs-Strafgesetzbuchs und der §§ 45, 49, 50, 51, 52 und 55 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899, A.-Bl. Sonderbeläge zu § 46, nochstehend zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und zugleich auf die weiteren einschlägigen Strafbestimmungen in den §§ 274 Jiffer 2, 303, 304, 305, 321, 326 und 370 Jiffer 2 des Reichs-Strafgesetzbuchs und § 30 Jiffer 2, 3 und 4 des Feld- und Wegepolizei-Gesetzes vom 1. April 1890 hinzuweisen.

Die Polizeibeamten haben darauf zu achten, daß die zum Schutz der Wege gegebenen Bestimmungen Beachtung finden. Einige Baumverbindungen sind anzupreisen und zu bestrafen.

Die Herren Bürgermeister veranlassen ihr, hierauf zu verfehlten und die Herrn Befehlshaber und Biegewärter mit entsprechender Weisung zu versehen.

Gewenjo veranlaßte ich die Reg. Gendarmen, die zu ihrer Kenntnis kommenden Übertretungen festzustellen und anzugeben.

Wiesbaden, den 8. September 1905.

Der Königliche Landrat.

### Reichs-Strafgesetzbuch.

S. 370.

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft:  
1. wer unbefugt ein fremdes Grundstück, einen öffentlichen oder Privatweg oder einen Grenzstein durch Abgraben oder Abpflügen verringert;

2. pp.

### Wegepolizeiverordnung.

S. 45.

Öffentliche Wege oder ihre Zubehörungen dürfen nicht unbefugt beschädigt werden.

S. 49.

Weggeräte dürfen beim Wenden auf öffentliche Wege nicht ausgeschwenkt werden.

S. 50.

Durchhäuser und Durchhäuser dürfen nur mit Erlaubnis der Ortspolizeibehörde in einer Entfernung unter 2 m von einem öffentlichen Wege angelegt werden.

S. 51.

Feldrutschiere dürfen in den Seitengräben oder Rinnen öffentlicher Wege nicht unbefugt gewaschen werden.

S. 52.

Der beim Asten oder bei sonstigen Arbeiten auf öffentliche Wege oder deren Zubehörungen fallende Boden ist alsbald zu entfernen.

S. 55.

Zumünderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1912.

Der Königliche Landrat.

von Heimburg.

J.-Nr. II. 7630.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 12. Oktober 1912.

Die Polizeiverwaltung. Walch.

Rückdem nunmehr für den Fahrverkehr auf öffentlichen Wegen in ganz Preußen durch Polizei-Verordnungen einheitlich vorge- schrieben ist, rechts auszumelden und links zu überholen, erachten wir es geboten, doch von den nachgeordneten Behörden auf die strengste Durchführung dieser Bestimmungen mit Nachdruck hingewiesen zu werden. Gleichzeitig wird dafür Sorge zu tragen sein, daß auch die sonst für den Fahrverkehr verbindlichen polizeilichen Vorschriften mit großerer Sorgfalt gehandhabt werden, als dies bisher geschehen ist.

Wie die Erfahrung lehrt, pflegen momentan die Führer der Pferdeanhänger jenen Bestimmungen nur geringe Beachtung zu schenken. Bei der Begegnung mit Fuhrwerken weichen sie nicht immer nach rechts, sondern nach der besser definierten Straßenseite aus. Wenn sie von anderen Fuhrwerken, insbesondere von Kraftwagen, überholt werden sollen, beachten sie die vom Führer des überholenden Wagens gegebenen Zeichen häufig nicht und machen außerdem nicht immer links, sondern je nach dem Ver- stande der Straße auf einer oder anderen Seite zum Vorbeifahren Platz. Sehr oft wird jerner gegen die Fuhrwerke verstoßen, oft die Fenster von Fuhrwerken während der Fahrt schlagen oder die Helspanne unbedacht auf der Straße liegen lassen. Endlich werden die Wagen während der Duntzeit häufig nicht vorchriftsmäßig beladen. Ein großer Teil der Unfälle im öffentlichen Fahrverkehr dürfte auf eine solche nicht ausreichende Befolgung der politischen Vorschriften zurückzuführen sein. Das gilt momentan mit Bezug auf den hierzulande zunehmenden Verkehr mit Kraftwagen, der sich nur dann glatt vollziehen kann, wenn die bestehenden Vorschriften von allen auf den öffentlichen Wegen verkehrenden Fahrern genau befolgt werden.

Berlin, den 28. Juni 1909.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

Der Minister des Innern.

Vorstehender Ministerial-Erlass wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Polizeiverwaltungen bzw. die Ortspolizeibehörden des Kreises haben die Polizei-Ortsbeamten mit entsprechender Weisung zu versetzen und dafür zu sorgen, daß im dörflichen Bereich mit möglichst angänglichen Siedeln Anschlagstellen mit den in Frage kommenden Straßenschilder-Vorschriften, insbesondere der §§ 38—44 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899, un- gebrochen werden.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1912.

Der Königliche Landrat.

J.-Nr. I. 11144.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 12. Oktober 1912.

Die Polizeiverwaltung. Walch.

Gemeinschaftliche Bekämpfung über die Schweinepest.

Wesen.

Die Schweinepest ist eine ansteckende, mit erheblicher Störung des Allgemeinbefindens verlaufende Erkrankung der Schweine, die in der Regel in Form einer Entzündung der Brusteingeweide (Lungen, Brustfell, Herzbeutel) auftritt. Der Ansteckungsstoff wird von den frischen Tieren mit der Ausatmungsluft und mit den beim Husten entleerten Auswurftropfen ausgetragen.

Merkmale an den lebenden Tieren.

Die Schweine, die der Ansteckung durch Schweinepest ausgesetzt gewesen sind, erkranken nicht unmittelbar nach der Aufnahme des Ansteckungsstoffes. Es vergeht vielmehr eine bestimmte Zeit (Infektionszeit), bevor offensichtliche Erkrankungserscheinungen hervortreten. Die Infektionszeit bei der Schweinepest ist in einzelnen Fällen verschieden, beträgt aber durchschnittlich etwa zehn Tage. Nach dieser Zeit zeigen sich bei den erkrankten Tieren Husten, und je nach der Art des Verlautes der Seuche weitere charakteristische Erscheinungen. Die Seuche kann rasch und scharf (akut) oder langsam, schleidend und milde (chronisch) verlaufen.

Beim akuten Verlauf treten zu dem Husten delusionsartige und幻觉artige Erscheinungen und als Merkmale der erheblichen Störung des Allgemeinbefindens monogene Fieber, Sieber und große Schwäche. Letztere ist so auffällig, daß die Tiere mit dem hintersteht hin und her schwanken, und der Gang taumelt wird. Die an akuter Schweinepest erkrankten Schweine können schon nach wenigen Tagen oder im Verlauf von ein bis zwei Wochen zugrunde gehen. Bei den älteren Formen der Schweinepest erkranken ältere und jüngere Tiere ohne Unterschied.

Beim chronischen Verlauf der Schweinepest tritt eine Belastung der Atmung häufig erst heraus, wenn die Tiere umhergetrieben werden. Gewöhnlich erkranken nur die jüngeren Tiere (Ferkel und Läuse). Die chronisch erkrankten Tiere lösen außer Husten und Atmungsbeschwerden noch Umherstreifen als Merkmale der erheblichen Störung des Allgemeinbefindens. Verschlechterung der Atmungswiderstand, manchmaliges Gebläh (Klempfern), häufig verdeckte Augen und einen mit Schorfbildung verbundenen Ausfall der Haut erkennen. Die an chronischer Schweinepest erkrankten Tiere können nach monatelangem Kranksein zugrunde gehen oder genesen und mächtig werden. Die Verluste an Gewicht bei chronischer Schweinepest sind häufig nur gering, können aber auch bis zu 50 und 75% betragen.

Merkmale an den toten Tieren.

Bei gestorbenen, getöteten oder geschlachteten Schweinen findet man größere oder kleinere Teile der Lungen entzündet. Die entzündeten Teile fallen nach der Herausnahme der Lungen aus dem Brustfell nicht zusammen, haben keine hellrote oder graue Farbe und fühlen sich fest an, etwa wie die Leber. Bei der akuten Schweinepest sind in der Regel größere Abschnitte der Lungen entzündet und gleichzeitig das Brustfell, häufig auch der Herzbeutel mit einem obriegelnden Beleg verdeckt. Außerdem sind Veränderungen an Leber, Nieren, Milz und Lymphdrüsen zu sehen. Bei der chronischen Form der Schweinepest bedeckt sie die Entzündung gewöhnlich auf die vorderen Lungen der Lungen. Gleichzeitig zeigen die mit chronischer Schweinepest behafteten Tiere während der eigenartigen Krankheit einen schlechten Ernährungszustand.

Bekämpfung der Schweinepest und anderen Erkrankungen.

Der Verlauf der Schweinepest kann dadurch abgedämpft werden, daß die Tiere neben der Schweinepest auch von anderen Erkrankungen, insbesondere von der Schweinepest, befallen werden. Die Schweinepest ist eine ansteckende Darmentzündung, ihr Hauptauslöser ist ein heftiger Durchfall. Bei Vermischung der Schweinepest mit Schweinepest tritt mithin zu den gefärbten Symptomen der Schweinepest bei den lebenden Tieren Durchfall und bei den gestorbenen, getöteten oder geschlachteten Tieren Entzündung der Schleimhaut des Darms, namentlich des Blind- und Grindums, häufig bei schweinepestkranken Schweinen an einzelnen Stellen oder in größerer Ausdehnung trübe, gelbe Beläge oder Schorf, ferner Geschwüre usw.

Anzeigepflicht.

Wenn ein Schwein unter den angegebenen Erscheinungen bald nach dem Ankunft erkrankt, oder wenn mehrere Schweine eines Bestandes die angeführten Krankheitsmerkmale zeigen, so liegt der Verdacht des Ausbruches der Schweinepest vor. Von dem Schweinepestverdacht ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erläutern, worauf durch eine amtstierärztliche Untersuchung festgestellt wird, ob der Verdacht begründet ist oder nicht.

Bekämpfung der Schweinepest.

Zur Bekämpfung der Schweinepest in einen Befund ist der Zutritt von Schweinen mit großer Vorsicht zu be-

wirken. Neue Schweine, deren Herkunft nicht nachweislich, unverdächtig ist, sind wenn irgend möglich in einem besonderen Stalle unter Beobachtung zu stellen, ehe die Tiere zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empfiehlt sich, die neu angelauften Tiere mit einigen Herden des alten Bestandes entweder unmittelbar oder so in einer Wucht zusammenzubringen, doch sie nur durch ein Gitter von einander getrennt sind. Sind die Herden nach vier Wochen noch ruhig und frei von Erscheinungen der Schweinepest, so können sie neu angelauftene Tiere unbedenklich zu dem alten Bestand in den gemeinsamen Schweinstall gebracht werden. Besondere Vorsicht ist bei der Einstellung von Sauen in die Ställe fremder Eberhalter geboten.

Eine naturgemäße (Bild) Haltung der Schweine, besonders der Jungtiere, ist zu empfehlen.

#### Gemeinschaftliche Belehrung über die Schweinepest.

Wiesen.

Die Schweinepest ist eine ansteckende Krankheit der Schweine, die in Form einer Entzündung des Schleimhaut des Darms auftritt. Der Ansteckungsstoff wird von den erkrankten Tieren mit dem Kot ausgeschieden. Durch Würmer im Boden, der durch die Ausscheidungen präparierter Schweine verunreinigt ist, und durch die Aufnahme von Futter, auf das der Ansteckungsstoff übertragen ist, werden gesunde Schweine angesteckt. Die Verschleppung der Erreger der Schweinepest erfolgt nicht nur durch frische Tiere, sondern auch durch Zwischenträger. So können Personen, deren Kleider und Schuhwerk durch die Auswirkungen pesthafter Schweine verunreinigt sind, die Seuche in gesunde Bestände eintragen, und in ähnlicher Weise kann die Schweinepest durch Jagdgänge, Futtermittel, Streu und Dünge aus verschneien Ställen in andere Ställe übertragen werden.

#### Merkmale an den lebenden Tieren.

Die Aufnahme des Ansteckungsstoffes der Schweinepest hat nicht sofortige Entzündung der Tiere zur Folge. Offensichtliche Erscheinungen der durch die Ansteckung bewirkten Entzündung treten erst nach einer bestimmten Zeit (Incubationszeit) hervor. Die Incubationszeit ist nicht in allen Fällen gleich, beträgt aber durchschnittlich etwa 10 Tage. Nach dieser Zeit zeigen die Tiere beständigen Durchfall.

Beim仔细en (akutem) Verlauf der Schweinepest werden die jüngeren Tiere (Ferkel und Läufe) von der Entzündung befallen. Die akutisch erkrankten Schweine können wochen- und monatlang leben und zeigen im Anfang der Entzündung außer Durchfall wachsende Appetit und Abmagern. Danach haben sie häufig verkleinerte Augen und einen als Schwellbildung verbundenen Hautausschlag. Im weiteren Verlauf der Krankheit kann bei den mit chronischer Schweinepest behafteten Tieren Durchfall mit Verstopfung abwechseln.

#### Merkmale an den toten Tieren.

Bei gestorbenen, getöteten oder geschlachteten gesunden Schweinen findet man die Schleimhaut des Darms in größerer oder geringerer Ausdehnung entzündet. Die entzündlichen Veränderungen betreffen hauptsächlich die Schleimhaut des Dickdarmes (Blind- und Grimmdarm), können aber auch im letzten Abschnitt des Dünndarmes (Hüftdarm) zugegen sein. Die Schleimhaut der genannten Darmabschnitte weist bei gesunden Schweinen an einzelnen Stellen oder in größerer Ausdehnung trübe, gelbe Bezüge oder Schorf, ferner Geschwüre auf.

### Eine Märtyrerin der Pflicht.

Roman von Ernst Daudet.

Deutsch von Ludwig Weißler.

(15. Fortsetzung.)

(Wieder und verboten)

In Paris hatte die Marquise von Rocheze ungeduldig, der Mutter ihres Sohnes, Vergedens sagt sie sie, dass die Mutter des jungen Mannes nach Vernon teuerster pflichtlicher Reaktion habe und doch ein Rocheze keinen Familiensitz mit einem Sammankommen könne, und dass diese Wahrheit, selbst wenn sie wirklich eine Vereinigung von Vorzügen war, als die ihr Vater sie dargestellt, nun und nimmer als Herrin in Schloss Rocheze eingeschlossen wäre, — sie empfand darum nicht weniger das gedächterte Verhältnis zu erlösen, was ihr Sohn in diesem hause gelebt und wahrgenommen, in dem wohl Reichtum, aber keine Rechtschaffenheit heimisch war.

So erging es ihr während des ganzen Tages selbst ernsthaft und die verschiedensten logischen Folgerungen aufschaltete, um ihre innerstarktige Neugierde zu befriedigen; sie lag ungewöhnlich in ihrem Bettchen, ohne sich selbst zu gestehen, dass sich ihrer Ungefähr ein gut Teil Hoffnung beigesetzt, der Hoffnung, dass die von ihrem Notar über Simonnet einzuhaltenden Erfindungen vielleicht auf verfehlterweise Ueberredung zurückzuführen seien.

Doch welches nun das Recht ihrer Abreitung sein mögte, als es jedes Jahr abends gernordert — der legte Zug war Vernon müsste um halb Jahr angezogen sein — litt sie nicht länger auf ihrem Platz ununterbrochen wanderte sie von der Türe zum Fenster und wieder zurück, während sie gespannt auf jedes Geräusch lauschte das von der Straße an der Ode de Bourg. Endlich sah sie einen Bogen von dem Hause hütten. Instanten erriet sie, dass das nur ihr Sohn sein könnte. Sie öffnete ihm leicht die Tür, zog ihn in die Kammer und ohne ihm Zeit zur Begrüßung zu lassen, stürzte sie ihn mit Fragen:

Hast du mich freundlich aufgenommen? Welchen Eindruck haben die Leute auf Dich gemacht? Ist Deine Ansicht über den Vater die gleiche geblieben?

Sie mochte es leider bleiben, erwiderte Franz.

Und die Tochter? Gewiss kein würdiges Ebenbild, schwerfällig zu Hör und Körper gleich ihm und gewöhnlich, schlicht erzogen, auch gleich ihm?

Nein, nein, Mama, ganz im Gegenteil! Ein entzückendes, scharfes, gebildetes Wesen von vornehmen Denksaart, hochzügiger Begabung, das Ebenbild einer alten Großmutter, die alle Vorzüglichkeit in ihr zu vereinen scheint und sie mit grösster Liebe und Sorgfalt erzogen hat. Wie, meine gute Mama, weshalb mag Großmutter Simonnet die Tochter eines solchen Sohnes sein?

Er stöhnte und fliegte ganz verzweifelt, und als die Marquise den eingehenden Bericht ihres Sohnes vernommen, musste sie sich die Frage vorlegen, ob er sich vielleicht in dieses junge Mädchen verliebt habe, das er nicht heiraten durfte.

7.

Um einem Tage der nächsten Woche langte in Vernon ein Schreiben der Marquise von Rocheze an. In überaus herzlichen Wörtern lud sie den Vater, die Tochter und die Großmutter ein, einige Tage bei ihr zu verbringen. Nicht stellte sie ihnen frei, den Tag ihres Besuches selbst zu bestimmen; doch bat sie dringend, diesen ja nicht lange aufzuhalten, denn der Urlaub ihres Sohnes, den er alljährlich vom Minister bewilligt erhielt und den er stets in Rocheze verbrachte, möhre sich seinem Ende. Franz wusste nun zu hoffen, dass Großmutter Gilberte kommen werde, noch bevor er in die Hauptstadt zurückkehren genötigt war.

Simonnet holte diese Einladung selbst gefordert und war daher nicht überrascht, als sie plauderte entzückt. Ursprünglich erstaunt war dagegen Gilberte, die es dem jungen Marquis genöglich übernahm, dass er einen solchen Verlust machte, um sich ihr wieder zu nähern. Nach dem Gedankenmauschen, den sie miteinander geplaudert, konnte er über ihr Überstreichen, sich ohne Rat einer weiteren Zusammenkunft auszutauschen, nicht im Zweifel sein, und es war ihr offensichtlich unvergeßlich, dass er diesem Umstand nicht Rücksicht trug. Nach trüfflicher Überlegung und nachdem sie sich den Wortlaut des bei-

Den Schrift in der Schleimhaut innen ließ losgelöst von der Umgebung abheben. Außerdem kann die ganze Darmwand so verändert sein, dass der betreffende Darmabschnitt nach Entfernung des Inhalts nicht mehr zusammenhält. Die im Darmgefäßen liegenden Lymphdrüsen (Lymphdrüsen), die zu den veränderten Darmabschnitten gehören, sind geschwollen und können trübe, grünliche Einfärbungen aufweisen oder im ganzen trübe und grünliche Infektionen auslösen. Verkalkung wird in den veränderten Lymphdrüsen der Schweinepest — im Gegensatz zur Tuberkulose — nicht beobachtet.

#### Vermischung der Schweinepest mit der Schweinepest.

Tiere, die an Schweinepest erkrankt sind, können gleichzeitig von Schweinepest befallen werden und dann unter den Krankheitsmerkmalen der Schweinepest auch diejenigen der Schweinepest zeigen. In solchen Fällen treten zu den angeführten Symptomen der Schweinepest noch Husten und Blutbeschwerde bei den lebenden Tieren und eine Entzündung der Augen bei den getöteten, gelebten oder gefestigten Tieren hinzu. Die entzündlichen Prozesse fallen nach der Herausnahme aus dem Bereich nicht oder nicht vollständig zusammen, haben im Bereich grüner oder blauer Abschläge keine hellste Farbe, wie die Augen getöteter Tiere, sondern eine dunkle, grüne oder graue Farbe und fühlen sich fest an wie die Leber. Außerdem können das Brustfell und der Herzbeutel mit einem abgedunkelten Beläge versehen sein.

#### Anzeigepflicht.

Wenn ein Schwein unter den Erscheinungen der Schweinepest oder der Schweinepest und Schweinekrankheit bald nach dem Auftreten erkrankt, oder wenn mehrere Schweine eines Bestandes die angeführten Krankheitsmerkmale zeigen, so liegt der Verdacht des Ausbruches der Schweinepest vor. Von dem Schweinepest verdächtigt ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, woselbst durch eine amtsherrliche Untersuchung festgestellt wird, ob der Verdacht begründet ist oder nicht.

#### Bekämpfung der Einschleppung der Schweinepest in einen Bestand.

Zur Bekämpfung der Einschleppung der Schweinepest in einen Bestand ist in erster Linie der Austritt von Schweinen mit großem Vorbehalt zu bewirken. Neue Schweine, deren Herkunft nicht nochmals unverdächtig ist, sind wenn irgend möglich in einem besonderen Stalle unter Beobachtung zu stellen, ehe sie zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empfiehlt sich, die neu angelauften Tiere mit einigen Herden des alten Bestandes entweder unmittelbar oder so in einer Wucht zusammenzubringen, doch sie nur durch ein Gitter von einander getrennt sind. Sind die Herden nach vier Wochen noch ruhig und frei von Erscheinungen der Schweinepest, so können sie neu angelauftene Tiere unbedenklich zu dem alten Bestand in den gemeinsamen Schweinstall gebracht werden. Besondere Vorsicht ist bei der Einstellung von Sauen in die Ställe fremder Eberhalter geboten.

Beim仔细en (akutem) Verlauf der Schweinepest ist gleichzeitig das Allgemeinbefinden der Tiere schwer gestört. Die Tiere nehmen nur wenig oder gar kein Futter zu sich, haben Fieber und sind sehr labil. Die Tiere vertragen sich in der Stube und bewegen sich nach Lustwilen träge und teilnahmslos unter Schweinen des Hinterzugs. Alte erkrankte Tiere können schon nach einigen Tagen zugrunde gehen, oder sie sterben im Verlauf von ein bis zwei Wochen. Tiere, die erst nach ein bis zwei Wochen eingehen, mangeln stark ab. Bei der akuten Form der Schweinepest beträgt der Durchgangsdurchfall etwa 10 Tage. Nach dieser Zeit zeigen die Tiere beständigen Durchfall.

Beim仔细en (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die jüngeren Tiere (Ferkel und Läufe) von der Entzündung befallen. Die akutisch erkrankten Schweine können Wochen- und monatlang leben und zeigen im Anfang der Entzündung außer Durchfall wachsende Appetit und Abmagern. Danach haben sie häufig verkleinerte Augen und einen als Schwellbildung verbundenen Hautausschlag. Im weiteren Verlauf der Krankheit kann bei den mit chronischer Schweinepest behafteten Tieren Durchfall mit Verstopfung abwechseln.

Bei den jüngeren (akutem) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die jüngeren Tiere (Ferkel und Läufe) von der Entzündung befallen. Die akutisch erkrankten Schweine können Wochen- und monatlang leben und zeigen im Anfang der Entzündung außer Durchfall wachsende Appetit und Abmagern. Danach haben sie häufig verkleinerte Augen und einen als Schwellbildung verbundenen Hautausschlag. Im weiteren Verlauf der Krankheit kann bei den mit chronischer Schweinepest behafteten Tieren Durchfall mit Verstopfung abwechseln.

Bei den jüngeren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die jüngeren Tiere (Ferkel und Läufe) von der Entzündung befallen. Die akutisch erkrankten Schweine können Wochen- und monatlang leben und zeigen im Anfang der Entzündung außer Durchfall wachsende Appetit und Abmagern. Danach haben sie häufig verkleinerte Augen und einen als Schwellbildung verbundenen Hautausschlag. Im weiteren Verlauf der Krankheit kann bei den mit chronischer Schweinepest behafteten Tieren Durchfall mit Verstopfung abwechseln.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (akutem) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere ohne Unterschied.

Bei den älteren (chronischen) Verlauf der Schweinepest werden vorwiegend die älteren Tiere



H

haben. Er wandte sich deshalb an seinen Vater, den 60jährigen Sozialistischen Arbeiter in Langewiesen, um ein Geldstückchen zu erhalten, wurde aber kurz abgewiesen. Hierauf fasste ihn der Angestellte eines Reisenden, lehrte damit zu seinem Vater zurück und führte nach einem Streit, der sich wiederum um die Herausgabe eines Geldstückchens drehte, seinen schrechenden Vater in den Rücken. Eine Augel traf den Lungenflügel und durchbohrte diesen, endete dies im Spital und ließ im Spital sterben. Der Verwundete wurde wieder hergestellt. Nach am Abend desselben Tages wurde der Angeklagte in einem Hafthaus verhaftet. Eine Tage nach der Tat wurde über das Vermögen des Täters der Kontur eröffnet. In der Verhandlung gab der Angeklagte die Tat zu, behauptete aber, in großer Übung gehandelt zu haben. Das Urteil lautete auf sechs Jahre Zuchthaus.

Geschenk in Paris. Sie heißen in Paris die "deutschen Geschenke", die blauäugigen jungen Mädchen, die zu Tausenden aus Deutschland kommen, mit blauen, verträumten Augen, Schillers "Von der Frau" und "Heines" Buch der Lieder" im Kopf und im Herzen. Die Mutterlichkeit, in die sie in der neuen Welt geraten, bringt die schweren Gehaben in sich und mit Recht rast Marie Louise Becker in der illustrierten Wochenzeitung "Die Deutsche Frau" (Verlag von Behaghel in Wiesbaden, Leipzig) dazu auf, in Paris ein Klubhaus zu gründen, das den jungen deutschen Mädchen die Heimat nach Kreuzen erzeigt. So wie es jetzt steht, gehört eine große Charakterstärke dazu, in Paris nicht fortgerufen zu werden von dem allgemeinen Strudel des Lebenstrikots, des Schamüllerentrikots. Es ist merkwürdig, wie zahlreich die Opfer des Pariser Lebens unter diesen deutschen Geschichten sind, und wie viele der brausen und der tückigsten deutschen Mädchen Herz und Kopf vertieren. Die Stellung der Frau zum Manne, des jungen Mädchens zum jungen Manne, alle Fragen des sogenannten Lebens sind in Paris so grundverschieden von den deutschen, daß sich das deutsche Mädchen in einem ständigen Zittern über ihre Beziehungen befindet. Was dem französischen Mann nur eine Höhleichtspfeife ist, hält sie für eine Liebeserklärung, weil die Diction der Sprache eine andere ist. Ist das ganze Leben in Paris auf eine stärker erotische Note eingestellt, die Unterhaltung auch in Familien ist freier, so daß sich das Bild der Moral für das deutsche Mädchen sehr bald verschließt. Man sieht sie aus, wenn sie nicht auf den Ton eingeht, aber man versteht sie viel weniger als irgendeine Pariserin, wenn sie sich zu irgendeiner unbedachten Handlung hinreißen läßt. Wie verschieden die Auffassung in Liebesangelegenheiten bei beiden Nationen ist, zeigt das folgende Beispiel: Ein Leutnant in Paris, der das Feuer seiner Augen mit dem Feuer seiner Verse zu unterdrücken weiß, hat etwa zu gleicher Zeit dasselbe Liebesgedicht an fünf Damen geschickt. Das erste Exemplar an eine verheiratete Frau, die mit ihrem Manne in Untertiden lebt und darüber ein Verhältnis mit dem Leutnant aufhält. Das zweite Exemplar an eine deutsche Lehrerin, die sich

daraufhin so in ihn verliebt, daß sie sich ihm hingibt, ein Kind besitzt, ihre Stellung verlor und ins Elend geriet. Das dritte Exemplar an ein anderes deutliches Mädchen, mit dem er dann einen Krieg hatte, der es in schwere hysterische Anfälle brachte. Das vierte Exemplar an eine französische Lehrerin, die es beiseite legte, das fünfte an eine Schauspielerin. Die Schauspielerin zeigte das Gedicht jedem der Dichter, worauf beide Damen ihre Exemplare verglichen, darauf das Gedicht mit der Maschine verkleisterten ließen und dem Leutnant die Kopien schickten, "um ihm für zünftige Fälle die Absicht zu ersparen". Wenn irgend etwas so zeigt die große Weisheit deutlich den Unterschied der Auffassungen und die große Freiheit, die für das deutsche Mädchen seine Leidenschaft bedeutet.

berichte dieser Zeit, in dem das Luftschiff ebenfalls erschien. — Die letzten Radiotelegramme dat. "L. 1" gestern abend der Station Norddeich gelände.

Budapest, 13. Oktober. Der ungarische Flieger Alexander Tolosz startete heute früh auf dem Rotofer Flugfeld ab und war sofort tot.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Oktober. In einer städtischen Volksbadeanstalt wurde ein 20jähriges Mädchen, das ein Bannenbad genommen hatte, tot aufgefunden. Es war entweder vom Herzschlag getroffen, oder infolge eines Krempfens ertrunken.

Malland, 14. Oktober. Auf der Strecke Turin-Malland wurde ein Brief aus New York mit einem Inhalt von 100.000 lire gestohlen. Die Nachsuchungen nach dem Dieb sind bisher erfolglos geblieben.

Paris, 14. Oktober. Zwischen Algier und dem nahen Küstenort Segorbat ist eine Poststrecke von einer Meersturzwelle überschwemmt und fortgeschwemmt worden. Von den 12 Personen, die sich in den Postwagen befanden, sind 10 ertrunken.

Roma, 14. Oktober. Dies wurde wieder ein Selbstmord aus politischen Gründen verübt. An einem Hotel erstickte sich der bekannte ungarisch-fürstliche Palast, weil er infolge eines schweren Seelenverdrängens verhindert ist, daß den Kreislaufkämpfen seines Landes auszuholzen.

## Der Kampf zwischen den türkischen und serbischen Truppen hat begonnen.

Belgrad, 14. Oktober. Gegen um 9 Uhr früh aus Raistowac eingegangenen amtlichen Meldung aufgrund überschritten heute um 5 Uhr früh die türkischen Truppen die serbische Grenze in der Gegend von Raistowac und grissen die serbischen Truppen an. Der Kampf hat begonnen.

Leitung Guido Zeidler. Bereits vorherlich für den redaktionellen Teil Paul Jochim, für den Reklame- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzapfel, Köln, in Biebrich. Redaktionsteil und Verlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Oktober er., nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in Hochheim a. Rh. Rathausstraße 7, zwangsmäßig gegen Partzahlung folgende Gegenstände:

- 1 Schreibst., 1 Schreibf. 1 Tafel, 2 Seiten, 1 Kleiderkranz, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch und 1 Spiegel.

Hochheim am Main, den 15. Oktober 1912.  
Hart, Gerichtsvollzieher.



## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestands- und Umsatzbericht für das Jahr 1912:  
Bestands an eigenständigen Lebensversicherungen 1112 Millionen Wert  
Pauschalversicherungen 285  
Pauschal ausgeschüttete Versicherungssummen 604  
Pauschal gewährte Pauschalen 222  
Alle Überflüsse kommen den Verlängerungsnehmern zugute.  
Die besonders glänzende Verlängerungsabteilung gewährt u. a.  
Haushaltbarkeit, Haushaltbarkeit, Weltpolice.  
Prospekte und Auskunft folgenfrei durch den Vertreter der Bank  
**H. Port, Wiesbaden, Friedrichstr. 30 I.**

Mein stets wachsender Umsatz ist der beste Beweis, daß immer mehr und mehr die Überzeugung beim fassenden Publikum durchdringt, daß man bei mir

# Wirklich gute Möbel

zu denkbar billigsten Preisen

in schöner moderner Ausführung, was die Deutsche Möbel-Industrie produziert, erhält.

Eine moderne Schlafzimmersuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken, 2  
Schranken, 2 Nachtkästen, 2  
Kommoden mit Marmor, 2 Beistelltischen. **180.-**

Eine moderne Schlafzimmersuite  
mit Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **250.-**

Eine moderne Küchen-  
und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **65.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **110.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **130.-**

Eine moderne Schlafzimmersuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken, 2  
Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **365.-**

Komplette Wohnzimmersuite,  
Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer  
mit 275,-, 350,-, 700,-, 900,-, 1000,- u. höher.

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **45.- bis 98.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **22.- bis 150.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **48.- bis 145.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **68.- bis 100.-**

Jahrelange Garantieleistung. — Frankolierung auch nach auswärtis.

Echte Polstermöbel-Küchen, Süßwarenküche mit  
Metallverarbeitung und Glasdeckel, Marke, Tischplatte mit  
Schranken, 2 Schubladen. **130.-**

Eine moderne Schlafzimmersuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken, 2  
Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **385.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **48.- bis 165.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **64.- bis 300.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **95.- bis 150.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **48.- bis 165.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **125.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **150.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **180.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **210.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **240.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **270.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **300.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **330.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **360.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **400.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **440.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **480.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **520.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **560.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **600.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **640.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **680.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **720.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **760.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **800.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **840.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **880.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **920.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **960.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1000.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1040.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1080.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1120.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1160.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1200.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1240.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtkästen, 2 Beistelltischen. **1280.- bis 350.-**

Eine Küchen- und Essenssuite mit  
Vorhang, 2 Bettdecken, 2 Bettdecken,  
2 Schranken, 2 Nachtk